Bavariavikingen

Mitteilungsblatt der Deutsch-Schwedischen Vereinigung e.V. München

Die Themen unserer Ausgabe:

- ***Historische Theater - Vadstena***
- ***40 Jahre DSV - Nachlese***
- ***Brücken und Tunnel***
- ***Mittsommerfest 2018***

Sommerausgabe 2018

Impressionen vom 40-jährigen DSV-Jubiläum

Martin Bagge interpretiert Bellman mit Citrinchen

Martin Bagge beim Auftritt am 16.3.18 im LyrikKabinett

Frank Senftleben, Klaus-Rüdiger Utschick u. M. Bagge

Blick in die Zuschauerreihen des Bibliotheksaals

Überfahrten und Unterfahrten – Brücken und Tunnel bringen dich ans Ziel!

Brücke über den Ronneby in Bro

Wenn man bedenkt, dass wir mit dem Auto mehr als 24 Stunden nonstopp unterwegs sind, um aus dem Raum München in unser Sommerhaus in Småland zu gelangen, dann ist eine Flugreise richtig komfortabel: Von Tür zu Tür und inklusive großzügig bemessener Puffer-

Brücke über den Ronneby in Korrö

zeit für die S-Bahn dauert das weniger als 12 Stunden! Von den Beschwernissen des Reisens in früherer Zeit zeugen in Südschweden heute noch eine Vielzahl an Brücken und ungewöhnlichen Verbindungen, die uns bewusst machen, dass früher eine Reise oft einen sehr langen Weg und mitunter nicht einmal einen Rückweg bedeutete.

Beginnen wir unsere Erkundungstour in Bro, einem kleinen småländischen Dorf am Ronneby, das seit vielen Jahrhunderten eine wichtige Funktion erfüllt: eine Brücke – schwedisch: bro – führt über den Fluss und verbindet die Menschen. Früher nutzte eine Mühle die

E-Werk an der Brücke in Bro

Wasserkraft, seit etwa 1900 gibt es ein kleines Elektrizitätswerk, es siedelten sich zwei Läden an und ein Sägewerksbetrieb, der bis heute existiert.

Brücke über den Mörrum bei Urshult

Die Brücke wurde mehrfach erneuert und ist heute so stabil gebaut, dass …

Forts. auf S. 6

Aktuelles aus dem Vereinsleben

Liebe Mitglieder und Freunde der DSV!

in diesem Jahr feiern wir das vierzigjährige Bestehen unserer Vereinigung. Dies wurde bereits gebührend mit einem Festkonzert am 16.3. und einem Festmenü am 17.3. 2018 gefeiert, bei denen wir den bekannten schwedischen Musiker Martin Bagge bei uns in München begrüßen konnten. Impressionen davon können Sie diesem Heft entnehmen.

Alle Mitglieder erhalten mit dieser BV-Ausgabe auch eine Sondernummer aus Anlass unseres Jubiläums. Bitte beachten Sie die Grußworte unserer Schirmherrin, des Münchner Oberbürgermeisters und des schwedischen Botschafters.

Doch das Jubiläumsjahr ist noch nicht zu Ende und wir möchten auch im weiteren Jahresverlauf noch einige Attraktionen anbieten!

Zunächst lade ich daher herzlich zu unserem traditionellen Mittsommerfest am 23.6. auf der Kugler Alm ein (s. S. 16). Ebenso weise ich gern auf die Sommermusik des Schwedischen Chors (unter Leitung unseres Mitglieds Marianne Wennås) am 30.6. hin (s. Seite 15).

Weiter möchte ich auf ein neues Ausflugsziel in Bernau/Chiemsee hinweisen: Dort werden Erlebnisbootsfahrten (www.chiemsee-erlebnis.de) mit dem Wikingerschiff FREYA aus dem Bully Herbig-Film „Wickie auf großer Fahrt“ angeboten. Wenn Sie Interesse an einem solchen DSV-Bootsausflug haben, geben Sie uns bitte Bescheid!

In der Adventszeit würden wir das Jahr gern mit einem festlichen Julbord ausklingen lassen, ggf. mit musikalischen Gästen. Auch hier freuen wir uns über eine Rückmeldung, ob eine solche Veranstaltung Ihr Interesse finden würde.

Abschließend weise ich noch auf die diesjährige Reichstagswahl in Schweden und die zugehörigen, auf Seite 8 aufgeführten Formalitäten hin!

Einen schönen Sommer wünscht,

Frank Senftleben

Impressum	Adressen	Telefon
Vorsitzender:	Frank Senftleben, Rotbuchenstraße 32, 85614 Kirchseeon	Tel: 08091 / 561347
Stv. Vorsitzende:	Suzanne Jung, 80687 München (Laim)	Tel: 0160 9192 6033
Schriftführerin:	Gertraud Geyer, Heimgarten 2, 86911 Diessen	Tel: 08807 / 7890
Schatzmeister:	Gerd-Dieter Schwark, Knappertsbuschstr. 17, 81927 München	Tel: 089 / 935690
Beisitzer:	Günter Staack, Herzogstandstraße 2, 82402 Seeshaupt	Tel: 08801 / 860
Bankverbindung:	VR Bank Mü. Land - IBAN: DE51 7016 6486 0000 8553 75	BIC: GENODEF1OHC
Internet:	E-mail: vorstand@d-s-v-m.de Website: www.d-s-v-m.de	
Anzeigenpreise:	Privatanzeigen für Mitglieder kostenlos. Gewerbliche Anzeigen; bitte beim Vorstand anfragen.	
Steuernummer:	143/212/90370 (Vom Finanzamt als gemeinnützig anerkannt.)	
Anschrift:	**Deutsch-Schwedische Vereinigung e.V. München, Postfach 310162, 80101 München** (Schirmherrin: Prinzessin Anna von Bayern)	
BV-Redakteurin:	Maria Senftleben; E-Mail: redakteur@d-s-v-m.de	

Historische Theater - Das Theater in Vadstena

Vadstena Kloster. Foto: Bengt A. Lundberg/ Riksantikvarieämbetet

Vadstena Klosterkirche von oben. Foto: L.G.foto

Es ist ein warmer Augusttag im Jahr 2008. Endlich hat der Regen aufgehört und die Sonne scheint von einem wolkenlosen Himmel. Wir haben das Wohnmobil in der Nähe des Marktplatzes parken können. Ein zweites Frühstück mit Blick auf das sonnenbeschienene älteste Rathaus Schwedens ist uns viel wert. Frühmorgens – die Kinder haben noch geschlafen – sind wir in Örebro aufgebrochen und wollen heute Abend in Eksjö sein, mit Zwischenstopp in Gränna; der muss unbedingt sein.

Vadstena liegt direkt am Ostufer des Vättern, etwa 15 km südlich von Motala und ca. 50 km westlich von Linköping. Im 14. Jahrhundert entstand das Birgittinenkloster und in diesem Zusammenhang auch die Siedlung Vadstena. Wenige Jahrzehnte später, im Jahr 1400 erhielt die Siedlung von Königin Margareta das Stadtrecht zugesprochen. Das Kloster entwickelte sich im folgenden Jahrhundert zum größten Grundbesitzer Schwedens und förderte damit auch die Bedeutung der Stadt Vadstena. Nach der Reformation wurden in Schweden alle Klöster geschlossen, 1595 ebenso das in Vadstena. Andererseits blühte das politische Leben in der Stadt auf: Gustav Vasa errichtete in Vadstena eine seiner Reichsburgen. Herzog Magnus, ein Sohn des Königs, residierte in der Stadt. Doch nach seinem Tod stagnierte die Bevölkerungszahl und sank bis 1790 auf 1400 Einwohner. Industrialisierung, Dienstleistung und vor allem der Tourismus ab der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts ließ die Einwohnerzahl wieder auf ca. 5700 Einwohner steigen. Die Klosterruinen mit der Klosterkirche Pax Mariä, das Schloss Vadstena, das bei Nässja liegende Gräberfeld, die Altstadt und die Lage am Vättern und dem nicht weit entfernten See Tåkern (vgl. dazu das 19. Kapitel in Selma Lagerlöfs Roman um Nils Holgersson) bieten viele Möglichkeiten zur Freizeitaktivität.

Und das Theater?
Mitte des 17. Jahrhunderts wurden die alten Klostergebäude zu einem Heim für Kriegsinvaliden mit ihren Familien umgewidmet, ab 1820 wurde eine Nervenklinik installiert und 1847 entstand daraus das Krankenhaus der Stadt. Nach Renovierungsarbeiten wurde hier eine Realschule errichtet und seit etwa 1960

befindet sich hier das Sankta Birgitta Klostermuseum.

Auf dem großen Areal des Klostervier-tels können heute unterschiedliche Sehenswürdigkeiten angeschaut werden: die ehemalige Klosterkirche, der Königspalast, das Nonnenkloster, das Hjertstedtsche Haus (Klostercafé), Ruinen zu Klosterbäckereien und -brauereien, das ehemalige Mönchskloster mit dem Kräutergarten, das Pilgerzentrum, das Alte Theater, die ehemalige Wagenhalle des königlichen Leibregiments, Friedhöfe, Klostermuseen, ….

Ab 1826 taucht der Name „Altes Theater“ in den Annalen auf. Kronoinspektor Olof Regnstrand war ab 1798 für die Essensversorgung des Hospitals zuständig. Dafür mietete er u.a. den Mönchsgarten und errichtete außerdem nahe der Kirche eine Eremitenhöhle zur geistigen Besinnung und ein Vergnügungslokal als weltlichen Treffpunkt. 1826 wurde in diesen Räumen das Schauspiel „Die Kreuzfahrer“ von August von Kotzebue aufgeführt und somit der Salon als Theater eingeweiht.

Eigentlich war der Salon als Tanzlokal gedacht, doch immer mehr Theateraufführungen wurden auf die Bühne gebracht, so dass man bald nur noch vom Theater sprach. Es wurde das erste Theater Schwedens auf dem Land – abseits einer größeren Stadt. 1847 erhielt das Theater sein heutiges Aussehen.

Ab 1964 – so erfahren wir – ist im Alten Theater die Vadstena Academy untergebracht. Der komplette Name lautet: Stiftelsen internationella Vadstena-Akademien. Gegründet hat sie die Theater- und Opernpädagogin Ingrid Maria Rappe (1915 – 1994).

Zwar ist die Akademie sehr klein, doch die meisten neuen Opern wurden zuerst hier erprobt und zur Bühnenreife gebracht. Das Ziel dieser Akademie ist es, Sänger so auszubilden, dass sie barocke, klassische und moderne Opern singen können. Viele bekannte schwedische Sängerinnen und Sänger sind aus dieser Schule hervorgekommen, so z.B. Nina Stemme, Malena Ernman, Loa Falkman, Anne Sofie von Otter oder Tove Dahlberg.

Aufgeführt werden die Opern im Alten Theater oder im Brautsaal des Königlichen Schlosses während der Sommermonate.

Ein Büro in Stockholm existiert, doch die meisten organisatorischen Angelegenheiten werden von Vadstena aus bewältigt. Finanziert wird die Akademie von der Regierung, vom Landkreis und von Sponsoren.

Dieses Theater ist anders als die bisher beschriebenen historischen Theater. Es gleicht einer Hochschule für Musik und Theater mit dem Schwerpunkt Oper mit anhängender Bühne, auf der sich neue Sänger ausprobieren dürfen und Regisseure neue Ideen auf die Opernbühne bringen und experimentieren.

Leider können wir an diesem Vormittag das Theaterräumlichkeiten nicht besuchen, da Proben angesagt sind. Doch in so einem kleinen Ort wie Vadstena einen so bedeutenden Theaterbetrieb aufzufinden, ist schon etwas Besonderes.

Die Straße nach Gränna wartet an diesem warmen und nicht verregneten Augustnachmittag.

Walter Mirbeth, Februar 2018

/Forts. von S. 2

zweispännige Lastwagen, beladen mit Kies oder Holz, sie meist problemlos nutzen können.

Nur fünf Kilometer weiter nördlich befindet sich Korrö, ein altes Handwerksdorf, das als Freilichtmuseum erhalten geblieben ist. Auch hier geht eine Brücke über den Ronneby, der im Winter und Frühjahr nach der Schneeschmelze ganz enorme Mengen Wasser Richtung Ostsee schiebt *(Foto auf S. 2)*.

Nicht weit entfernt von Bro trifft man bei Blidingsholm auf eine sehr alte Steinbrücke *(Foto auf S. 2)*, die zwischen Urshult und Ryd den Mörrum, den bekannten Lachsfluss, überspannt. Es ist eine der ältesten Steinbrücken Schwedens, angeblich die einzige, die

Brücke bei Hoka

ihre 8 Bögen unbeschadet ins 21. Jahrhundert hinüberretten konnte. Die moderne Straße (Nr. 120) führt parallel dazu über den Mörrum – nur per Zufall entdeckten wir die alte Brücke vom Auto aus. Eine Infotafel erzählt die Geschichte der Brücke, doch verirren sich vermutlich nur selten Besucher an diesen Ort.

Etwas weiter südlich, auf dem Weg nach Karlshamn, hat eine weitere alte Brücke das gleiche Schicksal. Die neu gebaute Nr. 29 führt schnurstracks nach Süden, doch wer bei Hoka nach rechts blickt, kann eine kleine Brücke mit 2 Bögen erkennen, die ganz verträumt ein kleines Flüsschen überspannt. Würden nicht 10 Meter weiter hin und wieder Autos vorbeirauschen, wäre hier die Idylle perfekt. Die Amerika-Auswanderer des 19. Jahrhunderts haben sicher auf ihrem Weg zum Hafen mit Pferde- oder Ochsenkarren diese alten Steinbrücken benutzt.

Zufahrtsstraße nach Karlshamn

Weiter geht es nach Karlshamn in Blekinge, der Hafenstadt an der Ostsee, die berühmt geworden ist, weil hier in den vergangenen Jahrhunderten die Segelschiffe Richtung Amerika ablegten. Eine Statue am Hafen erinnert an die Auswanderer aus Mobergs Romanen. Fährt man heutzutage mit dem Auto nach Karlshamn, sind die Straßen gut ausgebaut und ein Tunnel, der ins Bergmassiv gesprengt wurde, erleichtert den Zugang zur Stadt, wo früher lange Umwege nötig waren. Die Stadt selbst ist sehr felsig und bietet entsprechend viele Steigungen, die teilweise mit ideenreicher Bebauung überwunden wurden.

Fähre nach Aspå, Karlskrona

Eine weitere Stadt an der Ostsee ist Karlskrona, ehemals Garnisonsstadt und militärisches Sperrgebiet, doch nun eine Stadt, die dem Besucher Zugang zum Schärengarten bietet. Hier sind es meist Brücken, die die Inseln miteinander verbinden, doch will man zum Beispiel auf die Insel Aspö, ist das Straßennetz durch Fähren erweitert, die zum öffentlichen Wegenetz gehören und deshalb von allen kostenlos benutzt werden können.

Schienensystem in Karlskrona

Die Schären weiter draußen werden regelmäßig von kleinen Dampfern angefahren, denn hier haben viele Schweden ihre Sommerhäuschen, die ab Ostern in Betrieb genommen werden. Dass Karlskrona Garnisonsstadt war, merkt man an vielen Stellen, beispielsweise am inzwischen nicht mehr genutzten Schienensystem, auf dem früher die Versorgung der Soldaten sichergestellt wurde. Die Schienen münden in einen Tunnel, den wir leider nicht näher untersuchen konnten, weil ein Gittertor den Weg versperrte.

Brücke von Kalmar nach Öland

Fährt man von Karlskrona wieder Richtung Norden, kommt man nach Kalmar, wo seit 1972 die Verbindung zwischen Festland und Öland durch eine über 6000 Meter lange Brücke besteht. Die Brücke ist 36 Meter hoch, und ist noch viel beeindruckender, wenn man nicht mit dem Auto darüber, sondern mit dem Segelboot darunter durch fährt.

Reisen ist eine phantastische Freizeitbeschäftigung. Wir haben es uns zur Gewohnheit gemacht, besondere historische „Reisewege“, also Brücken, Tunnel und Fährverbindungen, zu „sammeln“, indem wir anhalten, Fotos machen und uns vorstellen, wie es wohl früher war, als die einfachen Reisenden zu Fuß unterwegs waren. Denkt man an die tage- oder wochenlangen Reisen von früher, dann erscheint einem selbst der Nahverkehr rund um München ziemlich luxuriös!

Text: Gertraud Geyer; Fotos: Thomas Geyer

Veranstaltungskalender: Termine der DSV

Juni 2018

Di. 12.6. um 18:30 Uhr: Stammtisch
im Hofbräukeller am Wienerplatz

Sa. 23.6. um 16 Uhr: Mittsommerfest
auf der Kugler Alm (Perl. Forst), s. S.16

Bokcirkel

Vi träffas regelbundet och diskuterar lästa böcker på svenska. För mer information, ring Brigitte Sjöberg: Tel. 08171/10989

Wir begrüßen als neue Mitglieder!

Per, Iris, Lisa und Eric Güttler,
Anne Christine Kaiser Lindquist,
Michael Schwaderlapp,
Barbro Wollberg,
Claudia Honold,
Astrid und Gert Vogel,
Ulla-Birgitta Hamilton

Juli 2018

Di. 10.7. um 18:30 Uhr: Stammtisch
im Hofbräukeller am Wienerplatz

August 2018 (Sommerpause)

Vorschau: September 2018

Di. 11.9. um 18:30 Uhr: Stammtisch
im Hofbräukeller am Wienerplatz

Valår 2018

Svenska medborgare utomlands som inte har flyttat på 10 år måste anmäla sitt intresse för att stå kvar i röstlängden ifall de vill påverka utgången av valen i höst. Den som har anmält flytt under denna tid är automatiskt med bland de röstberättigade. Ladda ner blanketten på skatteverket.se.

Vereinstreffen im Hofbräukeller

Der monatliche Vereinsstammtisch der DSV findet *am zweiten Dienstag eines jeden Monats* statt. Wir treffen uns ab 18:30 Uhr im „Hofbräukeller“ am Wiener Platz, Innere Wiener Straße 19 (bei schönem Wetter im Biergarten). Die nächsten Termine sind 12. Juni, 10. Juli und 11. September 2018.

So können alte und neue Mitglieder, Schweden und Deutsche, Interessierte und Schwedenfreunde zusammenkommen. Wir freuen uns sehr darauf, Euch zu sehen. Fragt einfach nach dem „Schwedentisch“, wie immer mit der schwedischen Fahne drauf! Wir reden schwedisch, aber auch deutsch oder bayrisch (!). Kommen Sie, wann es Ihnen passt, bleiben Sie so lange, wie es Ihnen gefällt!

Willkommen - Välkomna!
Der Vorstand

Veranstaltungskalender: Externe Veranstaltungen
Alle Angaben ohne Gewähr ***(weitere externe Veranstaltungen s. Homepage)***

Juni 2018

5. bis 9.6., 20 Uhr (Deutsches Theater, München): Fredrik Rydman's The Nutcracker Reloaded

8.6., 20 Uhr (Stadthalle, Grafing): A Tribute to ABBA

10.6., 15 Uhr (Deutsches Theater, M.): Rydman's The Nutcracker Reloaded

14.6., 20 Uhr (Prinzregententh., M.): Konzert des Münchner Kammerorchesters, Ltg. John Storgårds

14.6., 20 Uhr (Meistersingerhalle, Nürnberg) u. 16.6., 20 Uhr (Konzerthalle, Bamberg): Mahlers Neunte, Bamberger Symphoniker unter Ltg. von Herbert Blomstedt

21.6., 15:30 Uhr (Haus des Gastes, Bad Aibling): Auf Spuren Aiblinger Künstler, u.a. Brynolf Wennerberg

23.6., 22 Uhr (Pinakothek der Moderne, M.): Münchner Kammerorchester und Håkan Hardenberger, Trompete

28.6., 16 Uhr (Nationaltheater, M.): Parsifal mit Nina Stemme als Kundry

30.6., 19:30 Uhr (Gemeindesaal, St. Karl Borromäus, M.): Sommermusik mit dem Schwedischen Chor, s. S. 15

Juli 2018

1.7., 16 Uhr (Nationaltheater, M.): Parsifal mit Nina Stemme als Kundry

5. u. 8.7., 17 Uhr (Nationaltheater, München): Parsifal mit Nina Stemme

8.7., 10 Uhr (Kurgarten Café, Bad Kissingen): Emil Brandqvist Trio

12.7., 15:30 Uhr (Haus des Gastes, Bad Aibling): Auf Spuren Aiblinger Künstler, u.a. Brynolf Wennerberg

15.7., 19 Uhr (Nationaltheater, M.): Le nozze di Figaro mit Anne Sofie von Otter als Marcellina

17.7., 18 Uhr (Nationaltheater, M.): Le nozze di Figaro mit Anne Sofie von Otter als Marcellina

20.7., 19 Uhr (Nationaltheater, M.): Das Rheingold mit dem schwedischen Bariton John Lundgren als Alberich

22.7., 17 Uhr (Nationaltheater, M.): Die Walküre mit der schwed. Sopranistin Nina Stemme als Brünnhilde

22.7., 18 Uhr (Jazz am See, Erlangen): Jazz mit Magnus Lindgren

24.7., 17 Uhr (Nationaltheater, M.): Siegfried mit Nina Stemme als Brünnhilde und John Lundgren als Alberich

27.7., 16 Uhr (Nationaltheater, M.): Götterdämmerung mit Nina Stemme und John Lundgren

27.7., 20:30 Uhr (Schloss Tambach bei Coburg): ABBA - Night

28.7., 11 Uhr (Gr. Haus, Salzburger Festspiele): Wiener Philharmoniker u. Håkan Hardenberger, Trompete

29.7., 11 Uhr (Steinbachwiesen, Fürth): Super ABBA

29.7., 20:30 Uhr (Gr. Haus, Salzb. Festspiele): Wiener Philharmoniker u. Håkan Hardenberger, Trompete

31.7., 16 Uhr (Nationaltheater, M.): Parsifal mit Nina Stemme als Kundry

August 2018

2.8., 15:30 Uhr (Haus des Gastes, Bad Aibling): Auf Spuren Aiblinger Künstler, u.a. Brynolf Wennerberg

9.8., 19:30 Uhr (Serenadenhof, Nürnberg): ABBA-Night

11.8., 20 Uhr (Brunnenhof, München): ABBA-Night

ab 15.8. (Deutsches Theater, München): MAMMA MIA - das Musical mit den Hits von ABBA

18./19.8., 11 Uhr (Gr. Haus, Salzb. Festspiele): Herbert Blomstedt dirigiert die Wiener Philharmoniker

26.8., 19 Uhr (Freilichtbühne, Altusried): One Night of ABBA

Besuchen Sie uns auf **Facebook** !
Einfach www.d-s-v-m.de besuchen
und dort auf das f - Logo klicken !

Schwedisches Honorarkonsulat
Brienner Straße 9, 80333 München;
Tel: 089/54521215. Telefonzeiten:
Mo., Di., Do., 9:30-12:00 Uhr

Schwedische Kirchengemeinde in München Zeppelinstraße 63,
81541 München - Tel: 089-90156103
www.svenskakyrkan.se/bayern

Svenska Skolföreningen i München
www.skolan-i-muenchen.de

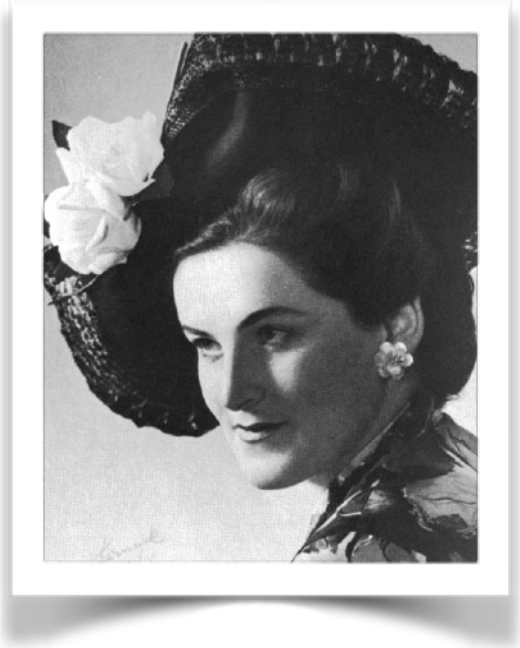
Svenskt dagis www.bjornbaren.de

Blåbären-Krabbelgruppe, Facebook
Tel. 0179-7436592 (Vivica Karlsson)

Föreningen SVIV - Lokalombud
Birgitta Wrangel, Tel. 089/292923
birgitta.von-Wrangel@gmx.net

Schwedischer Chor München
Marianne Wennås. Tel: 089/7606849
www.schwedischer-chor.de

SWEA München
http://munchen.swea.org



Birgit Nilsson 100 Jahre

Lege zuerst die Eier und gackle erst danach, war das Motto der Opernsängerin Birgit Nilsson (1918 - 2005). Ob sie jemals mit dem Gackeln anfing, als sie zuerst den Titel *Hovsångerska* in Schweden und nachher *Kammersängerin* in Österreich und Bayern wurde?

Als Birgit Nilsson geboren wurde, war Missernte und die Kühe auf dem Elternhof gaben keine Milch. Der Knecht Otto, der fürs Milchholen bei den Nachbarn zuständig war, informierte sie über das Ereignis mit den Worten: *Mehr Milch, wir sind mehrere geworden!*

Die Musik lag ihr im Blut. Ihre Mutter war im Dorf eine beliebte Sängerin auf Hochzeiten und Geburtstagen. Knecht Otto war der erste Förderer der kleinen Birgit. Er kaufte ihr ein Spielzeugklavier in der Größe einer Zigarrenkiste. Ihr Debüt geschah auf einem Schulfest. Birgit war 6 Jahre alt. Nach dem ersten Lied fand sie die Resonanz enttäuschend und entschied sich für ein anderes Programm, und zwar für ein Liebeslied, das Otto gut fand, ihre Mutter jedoch nicht.

Im Herbst 1941 melkte Birgit eines abends noch die Kühe und machte sich am nächsten Morgen auf den Weg nach Stockholm, um eine gute musikalische Ausbildung zu bekommen. 1944 konnte sie an der Opernschule anfangen. Kurzfristig musste sie als Agathe im *Freischütz* einspringen und bekam sehr gute Kritiken. Ihre Kasse besserte sie in dieser Zeit damit auf, auf Beerdigungen für 5 bis 10 Kronen zu singen.

1947 kam der Durchbruch als Lady Macbeth in Verdis Oper. 1953 debütierte Nilsson an der Wiener Staatsoper. Als Wagnersängerin ist sie besonders bekannt. Ihre letzte Rolle überhaupt hatte sie 1982 in Frankfurt als Elektra.

Wien war für sie die Stadt ihrer Träume. Hier sang und lebte sie gerne. Einmal wurde sie von Bundeskanzler Bruno Kreisky und seiner Frau zum Heurigen eingeladen. Es war sehr nett, ganz ohne Sicherheitsleute. 1954 sang Birgit Nilsson das erste Mal in Bayreuth. Mit dem *Grüß Gott* kam sie nie klar. Bei ihr klang es immer wie *Ryggskott*!

Als Birgit Nilsson das Rentenalter erreichte und ihre Ansprüche geltend machte, wurde sie an Finanzminister Gunnar Sträng verwiesen, der nur lachte. Sollte Birgit Nilsson in Pension gehen? Das durfte doch nicht wahr sein!

Als sie starb, hinterließ sie Bertil, ihren Ehemann seit 57 Jahren, der Tierarzt gewesen war. Kinder hatten sie keine.

Das Birgit-Nilsson-Museum wurde 2010 in ihrem Elternhaus in Svenstad eröffnet. Hier gibt es eine Ausstellung mit Führungen und ein Café. */M.S*

Vart tog etiken vägen?

De problem som finns inom den svenska sjukvården, anser socialminister Annika Strandhäll bero på ett åldrande samhälle. Men att gamla har tillgång till den vård de behöver är inte självklart. Tidningarna berättar om brist på plats inom äldrevården. Och där har man tydligen hittat oväntade lösningar på problemet. Gamla svälter, rapporterar pressen. Det går så långt att dödsfall p g a svält förekommit på hem i Brålanda, Norrköping och Västerbotten. I Skövde drog man in kvällsmaten utan att informera de anhöriga.

Beslut om att förkorta patienters liv tas utan att informera familjen. Geriatrikern Margareta Persson sade år 2009 till DN: *En laglig möjlighet som svenska läkare har är att ge så kallad palliativ sedering. Det innebär att man ger läkemedel som gör patienten medvetslös i livsslutet. Statens medicinetiska råd påpekar dock att tolkning och praxis inte är glasklara på det området… Men det klart att många skulle dö ännu tidigare om vi slutade ge dem vätska och näring.*

Bloggaren på *Iniskogen* berättar om hur hennes man sattes att svälta medan hon var borta en vecka och därefter var i så dåligt skick att han fick avlivas. Anna Ekelund Nachman skriver i *Dagens Samhälle* om hur anhöriga förbjöds att ge en åldring att dricka efter att personalen fattat sitt beslut. Prof. Yngve Gustafson vid Umeå Universitet är negativ till att gamla bedövas med morfinplåster: *För en dement person kan ett fentanylplåster vara en dödsdom eftersom morfinet hämmar de delar av signalsystemet som redan är nedsatta. En person kan tappa aptiten inom några dagar... Läkaren på boendet hade ordinerat fentanylplåster på 12 mg till den gamla kvinnan. Det är en dödlig dos för någon i hennes ålder och kan orsaka andningsuppehåll.*

Land ska med lag byggas stod det redan i de gamla landskapslagarna. Om ättestupor skrevs det dock ingenting. Möjligen fanns de inte ens då.

/M. S.

Grundlagsändring 2018 och yttrandefriheten

Det finns ett förslag om en grundlagsändring som gäller yttrandefriheten, men det är inte längre helt säkert att den går igenom. Efter kritik verkar åtminstone Moderaterna ha ändrat åsikt. Beslut förväntas fattas före sommaruppehållet och sedan direkt efter valet i september. Grundlagsändringen skulle

Detalj ur Magnus Erikssons landskapslag

innebära att endast de som klassas som seriösa journalister får tillgång till offentliga handlingar. Lagen skulle också förbjuda journalister att rapportera om saker som skadar bilden av Sverige (spioneriparagrafen). Otydliga formuleringar öppnar för godtycke.

F ö har riksdagen beslutat om att presstöden ska höjas med 20% och att en public-service-skatt ska införas från 2019 istället för TV-avgiften, vilken allt färre har varit beredda att betala.

Sommarstugeägare bosatta utomlands behöver därför inte längre - så vitt jag förstår - betala den svenska TV-avgiften, ifall de inte betalar inkomstskatt i Sverige. */M. S.*

Användbara kärleksgåvor

Fint folk kunde ge varandra guldringar och porslinsfigurer, men vanligt folk tillverkade förr själv sina gåvor, som mest var av praktisk sort. Den första friargåvan var ofta mycket enkel, men om den togs väl emot, var detta en uppmuntran och därefter kunde mer värdefulla ting skänkas. Träskedar, klappträn, räfsor och dosor hörde till de vanligare fästmansgåvorna. I Hemsöborna av August Strindberg tar madam Flod fram sin gamla räfsa vid slåttern:

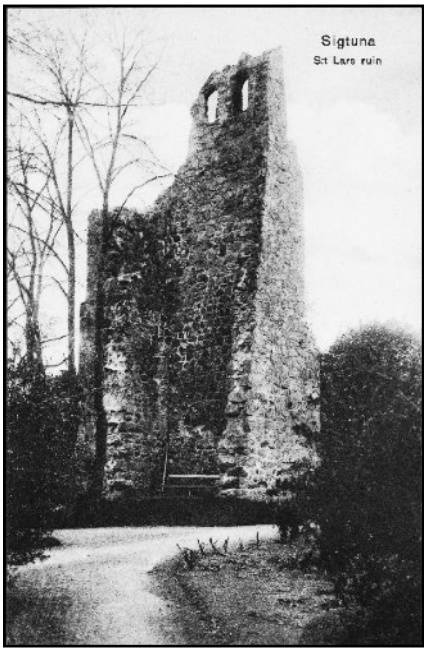
Det är en grann en, målad med två hjärtan och anno 1852, och var en gång den gamlas fästmöhärv, som Floden i världen själv hade gjort och som hade ärter inne skaftknoppen, som skallrade, när man rörde på henne. Minnet av det förflutnas fröjder…

Ännu tidigare var trolovningsgåvor, överlämnade i vittnens närvaro, bindande. Fästmön kunde t ex ha tillverkat handskar, strumpor med vackra strumpeband eller en broderad väst till sin fästman.

/M. S.

Sveriges första städer

År 1200 fanns det bara tre städer i Sverige; Lödöse (nära nuvarande Göteborg), Skara och Sigtuna. Visby höll på att växa fram som stad. Sedan hände det något. Överallt utvecklades byar till städer. I Stockholms fall gick det i rasande fart. Även Örebro och Kalmar utsågs uppifrån till att få viktiga funktioner. Dessutom växte många fler orter ut till städer på egen hand, bl a Jönköping, Söderköping, Linköping (som fick sitt namn av ljungheden), Skänninge, Nyköping, Västerås och Tälje (känd från



Sankt Lars kyrkoruin i Sigtuna

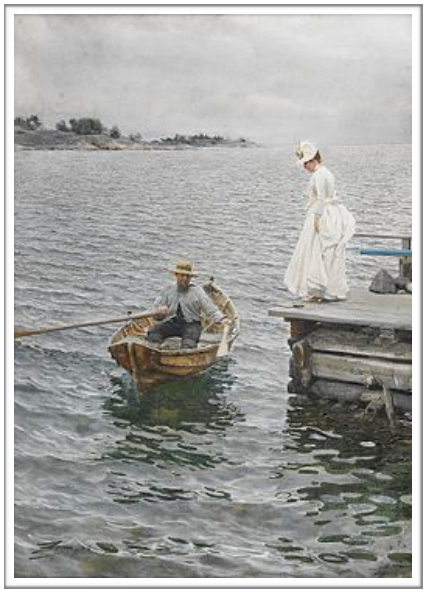
sagan om täljetokarna, numera Södertälje). Torshälla (nära Eskilstuna), Arboga och Köping (som då hette Laghlysakypung - Laglösaköping!) kunde inte mäta sig med t ex Kalmar. Mindre viktiga var Växjö och Norrköping. Nordligaste stad under utveckling var Östhammar i Uppland och östligast Åbo på den finska sidan.

Källa: Jarlens sekel av Dick Harrison /M. S.

Punschverandan på sommarnöjet

Grönstedts Villa Berglunda. Foto: Holger.Ellgaard

Det påstås att 1700-talet insveptes i söta punschångor. Den svenska arraks-punschen är en annan sak än tysk punsch, och förr serverades den alltid het, inte bara till torsdagens ärtsoppa. Senare dracks den kall i små muggar med öron på en punschveranda. På bilden ovan ses punschhandlaren Grönstedts egen veranda, som kan ha varit den som givit upphov till namnet. Punschverandor är ofta vackert snitsade, med andra ord, med snickarglädje.



Sommarnöje, bild av Anders Zorn

Ett sommarnöje är bl a ett annat ord för sommarvilla, även om det säkert kan användas även om en stuga ibland. Men endast en riktig villa kan ha en ständs-mässig punschveranda.

Skärgårdsvillan Erikslund på Stora Lagnö med inglasad punschveranda. Foto: Frans Gustaf Klemming.

På väg till sommarnöjet?

Möjligen ett sommarnöje, definitivt ingen punschveranda!

40 Jahre Deutsch - Schwedische Vereinigung

Am 17. März 2018 feierten wir unser Vereinsjubiläum mit einem nordischen Festmenü im Restaurant Wiesengrund. Festreden, Ehrungen langjähriger Mitglieder und musikalische Unterhaltung mit Martin Bagge bildeten das rundum gelungene Festprogramm.

Das Restaurant war nur für die DSV reserviert und mit 56 Gästen voll besetzt.

... weitere Impressionen von den Jubiläumsfeierlichkeiten

Zu später Stunde wurde Martin Bagge dann noch von Ehrenmitglied Ulrich Hermann und dem Vorsitzenden Frank Senftleben musikalisch unterstützt.

(alle Fotos auf Seite 1 und 15: Thomas Geyer)

Für alle Mitglieder liegt diesem Heft die Jubiläumsfestschrift bei !

Willkommen zur
DSV-Mittsommerfeier !
Svensk midsommarfest
för hela familjen !

Bei schönem Wetter findet am

Samstag, den 23.6.2018
ab 16 Uhr im Biergarten
Kugler-Alm (Perlacher Forst)

die **DSV - Mittsommerfeier** statt !!!

Adresse: Kugler-Alm, Linienstraße 93,
82041 Oberhaching; www.kugleralm.de
Anfahrt: S3 (Holzkirchen) bis Furth,
15 Min. zu Fuß in Richtung Grünwald

Wir bauen gemeinsam die Mittsommerstange auf, tanzen und singen.
Unser Mitglied Frank Senftleben begleitet die Tanzlieder auf dem Akkordeon.
Anschließend gemütliches Beisammensein bei Essen, Trinken und schwedischen Liedern (Allsång). Getränke werden im Biergarten gekauft, Brotzeit kann mitgebracht (gern auch traditionell schwedisch !) oder im Biergarten gekauft werden.

Bitte frische Zweige und Blumen für die Mittsommerstange mitbringen!!!

Auch Familie und Freunde sind herzlich willkommen! Für Kinder gibt es einen schönen Spielplatz.

Bei schlechtem Wetter wird die Feier verschoben (Infos auf Homepage beachten) !

Anmeldung nicht erforderlich!
Bei weiteren Fragen:
08091-561347 anrufen!

Einsendeschluss für die nächste Ausgabe des Bavariavikingen ist der 12. August 2018. Der nächste BV erscheint dann gegen Ende August.